



Entschwundene Distanz

Von Elisabeth Freifrau von Stengel

Mit photographischen Illustrationen des Ateliers Binder

Wo sind die Zeiten hin, da der Werther-Jüngling im Morgenrauen den Bock der großen gelben Postkutsche von Thurn und Taxis' Gnaden erklimm und an der Seite des buntlivrierten Postillons eine empfindsame Reise in die weite Welt unternahm. Andächtig lauschte er den schmetternden Weisen, mit denen der Schwager auf seinem Horn den Reisenden die Zeit verkürzte. Damals dehnten sich die Strecken unermesslich. Wenn jemand von Berlin nach Breslau reiste, so war das schon eine sehr weite Reise, die in allen ihren Einzelheiten wohl überlegt sein wollte. Gar nicht zu reden von Reisen in die Schweiz oder nach Italien. Reisen, die man eben



Höchste Zeit!